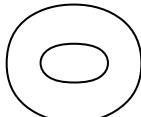
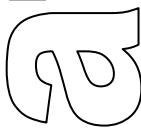
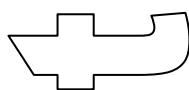


cdu - pressedienst

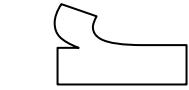


Verantwortlich: Klaus Hupperth



Undemokratische Gepflogenheiten im Schulausschuss

CDU-Faktion verließ am Montag aus Protest die Sitzung



Leverkusen. Aus Protest verließen am vergangenen Montag die Mitglieder der CDU-Faktion und der Vertreter der FDP die Sitzung des Schulausschusses.



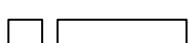
Hintergrund: Auf der Tagesordnung stand die dritte Gesamtschule. Die übrigen Fraktionen mit Ausnahme von CDU und FDP stellten einen gemeinsamen Änderungsantrag zur Verwaltungsvorlage. Dieser Antrag, der 5 Seiten umfasst, wurde den Mitgliedern kurz vor der Sitzung per Tischvorlage vorgelegt.



CDU und FDP sahen sich außer Stande, diesen umfangreichen Änderungsantrag qualitativ zu werten und darüber zu entscheiden und stellten deshalb den Antrag, die entsprechenden Tagesordnungspunkte auf eine Sondersitzung zu vertagen.



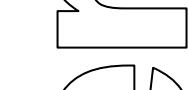
Diesem Vertagungsantrag stimmten die Antragsteller geschlossen nicht zu. CDU und FDP verließen deshalb aus Protest den Saal.



Klaus Hupperth, CDU-Fraktionsvorsitzender und Vorsitzender des Schulausschusses: „Es ist höchst undemokratisch, uns mit einer Vorlage zu überraschen und uns keine Gelegenheit zu geben, in der Fraktion oder im Arbeitskreis mit dem Thema zu beschäftigen. Und das vor dem Hintergrund, dass der Rat in der letzten Sitzung einvernehmlich bekundet hat, die Anzahl der Nachtrags- und Tischvorlagen zu reduzieren!“



Die CDU bot in der Sitzung an, die Punkte in einer Sondersitzung vor der nächsten Ratssitzung zu behandeln, damit keine Verzögerung eintrete.



„Gute demokratische Gepflogenheit war es immer, den anderen Fraktionen Gelegenheit zur Beratung zu geben und einem Vertagungsantrag zuzustimmen“, so Bernhard Marewski, CDU Ratsherr und Mitglied im Schulausschuss. „Und da es schließlich um die Zukunft unserer Kinder geht, sollte die Zeit genommen werden, sich mit Schulthemen umfassend auseinanderzusetzen.“

